Stadt Erlangen

Arbeitsprogramm 2016

Bürgeramt

mit den Abteilungen:
Allgemeine Bürgerdienste und Wahlen
Ausländerangelegenheiten und Einbürgerungen
Sozialversicherungsangelegenheiten

Zuständiger Fachausschuss: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

Einbringung am: 18.11.2015

Datum: 5. August 2015

Unterschrift Amtsleitung

Datum: 06.08.15

Unterschrift Referent/in

Arbeitsprogramm 2016

Stadt Erlangen

Fachausschuss 01.08.2015

Amt 33 / Bürgeramt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Allgemeine Angaben[1]	
Verantwortlich	Gerd Worm
Beschreibung	Meldewesen, Pass- und Ausweisangelegenheiten, Kfz-Zulassung, Fahrerlaubnisse, Wahlen, Ausländerangelegenheiten, Einbürgerungen, Sozialversicherungsangelegenheiten
Auftragsgrundlage[2]	Gesetze und Verordnungen
Zielgruppe	Alle Einwohnerinnen und Einwohner Erlangens
Ziele / Aufgaben	Ordnungsgemäßer, kundenorientierter und Ressourcen schonender Gesetzesvollzug

Produktgruppen	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	1212 Wahlen und Abstimmungen
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung[3]	1222 Meldewesen, Personenstandswesen, Staatsangehörigkeit 1223 Regelung des Aufenthalts von Ausländern 1224 Straßenverkehr und Kfz-Zulassung 3518 Aufgaben des Versicherungsamtes 6111 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen

Finanzdaten	**2015 Ansatz (€)**	**2016 Entwurfsansatz (€)**	
Budgetdaten[4]			
Summe Erträge (Sachmittel)	2.232.900	2.232.900	
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	1.008.300	977.300	
Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)	1.224.600	1.255.600	
Personalaufwand			Ämter erhalten Mitteilung von Amt 20
Budgetrücklage			
Stand 30.06.2015 [5]	84.137,93		
Investitionen			
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit			Ämter erhalten Mitteilung

Arbeitsprogramm 2016

Stadt Erlangen

Fachausschuss 01.08.2015

Amt 33 / Bürgeramt

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

von Amt 20

Personal[6] **Personalausstattung**			
	Gesamt	**Beamte**	**Tarifbeschäftigte**
IST-Stand lt. Stellenplan 2015	66,5	45,5	21
davon **derzeit besetzt** mit			
- **Vollzeitkräften**	50	27	23
- **Teilzeitkräften**	24	7	17
- Davon **derzeit nicht besetzt** "freiwillig" bzw. "gesperrt"	2		2
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente			
- Saisonkräfte			
- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze Verwaltungsbereich: gewerblicher Bereich	2		
- Anzahl der bestellten Ausbilder/innen im Amt	6		
Personalentwicklung[7]			
- Anzahl der Beschäftigten, die im Jahr 2015 (Stand 30.06.2015) an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten[8] Fortbildungen[9] teilgenommen haben:			
- tatsächliche Budgetmittel für Fortbildungen 2015 (Stand 30.06.2015):			

Stellenplan 2016[10]		
Beantragte Änderungen (Übersicht **ohne Stellenwertänderungen** und **ohne Begründungstext**)	**Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)**	**Stellenwert**
Folgende **neue Planstellen** wurden von der Fachdienststelle beantragt	**Streichung von kw-Vermerken:** Sachbearbeitung (Verwal-	

	tung), 1,0; StPlNr. 3302185	A 8
	Hilfssachbearbeitung (Verwaltung), 0,5; StPlNr. 3302188	EG 05
	Sachbearbeitung (Verwaltung), 0,5; StPlNr. 3302320	EG 06
	Zusätzliche Planstellen:	
	Hilfssachbearbeitung (Verwaltung) 1,0; Sozialversicherung, Abt. 333	EG 03
Folgende **Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke** sind **vorgesehen**	**Stelleneinzüge:**	
	Sachbearbeitung (Verwaltung), 0,5; StPlNr. 3301110	EG 08
	Sachbearbeitung (Verwaltung), 0,3; StPlNr. 3301150	EG 05

Arbeitsprogramm 2016

- **auf Basis des IST-Personalstandes 2015[11]**

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Entwicklungstrends und Prognosen[12]

Herausforderungen

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

- **Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?**
- **Was wollen wir dafür tun?**
- **Wie wollen wir das anpacken?**
- **Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung?**

Die Abteilung Allgemeine Bürgerdienste und Wahlen (Abt. 331) erfüllt Pflichtaufgaben in den Fachbereichen Melde- und Passwesen, Kfz-Zulassung und Führerscheinangelegenheiten. Darüber hinaus gehört auch der Informationstresen im Eingangsbereich des Rathauses zu dieser Abteilung. Seit Mitte 2015 sind die Akten aller integrierten Fachbereiche auf elektronische Aktenführung umgestellt. Deshalb können Anträge nun im Dialog mit dem Bürger papierlos aufgenommen und über Unterschriftstablets signiert werden. Wohnungsanmeldungen, Ausweis- und Führerscheinanträge werden auf diese Weise bereits medienbruchfrei digital verarbeitet. 2016 sollen weitere Vorgänge hinzukommen, um Bürgervorsprachen und interne Abläufe insgesamt noch effizienter zu gestalten. Darüber hinaus sollen neue Internetvorgänge etabliert werden, wie z. B. die Wiederzulassung von Kraftfahrzeugen (die Außerbetriebsetzung ist bereits seit 2015 online möglich). Effizienzsteigerungen dieser Art sind dringend notwendig, weil sich die Wartezeiten im Bürgeramt aufgrund der in den letzten Jahren gestiegenen Einwohnerzahl bei gleichbleibendem Personalstand auf durchschnittlich 14 Minuten erhöht haben.

Die Ausländerbehörde (Abt. 332) ist zuständig für Aufenthaltsangelegenheiten von rund 15.000 in Erlangen lebenden Ausländern. Dazu kommen rund je 290 Einbürgerungen in den Jahren 2014 und 2015. Auch im Jahr 2015 war die Flexibilität und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch komplexe Rechtsanwendungsfragen, steigende Fallzahlen bei Flüchtlingen, Visavorgän-

gen und ausländischen Studenten extrem gefordert. Es kamen Anforderungen durch das zu entwickelnde Konzept zur Weiterentwicklung, Personalbemessung und Organisationsuntersuchungen hinzu.
Den Anspruch der Willkommenskultur bei wachsender Arbeitsbelastung dennoch zu erfüllen, ist ein unvermindertes Ziel der Ausländerbehörde im Bürgeramt. Dieses Ziel wird im Jahr 2016 durch die Umsetzung des Weiterentwicklungskonzepts in Form der baulichen Einrichtung einer Rezeption („Willkommenstresen") und einer neu geschaffenen Beratungsstelle für Integrationsfragen („BestIn") weiter verfolgt. Damit einher gehen die Implementierung neuer, bürgerfreundlicher Geschäftsprozesse an der Rezeption und die Einführung der elektronischen Akte. Ebenfalls geplant ist die Teststellung eines IT-gestützten Video-Dolmetscher-Verfahrens, das im Jahr 2016, bei positivem Testergebnis eingeführt werden könnte.
Die von den Veränderungen betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ausländerbehörde werden im Einarbeitungsprozess mit Schulungsmaßnahmen, Checklisten zu Prozessabläufen und Kommunikationstrainings unterstützt.

Der Bereich Sozialversicherung (Abt. 333) führt Rentenberatungen, -auskünfte und -antragsannahmen durch. Im Jahr 2014 waren hier **12.842** Vorgänge zu verzeichnen. Im ersten Halbjahr 2015 wurde der Vor(halb-)jahreswert von 6.070 bereits um über 2.000 Vorgänge überschritten. Er lag im Juni 2015 bei 8.178.
Auch im Jahr 2016 wird die Flexibilität und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter u.a. durch zunehmend komplexe und umfangreiche Auslandsrentenvorgänge extrem gefordert sein. Dies liegt vor allem an einer Zunahme von Rentenberatungen für Zuwanderer.

Sofern Stellenplananträge für 2016 gestellt wurden:

Eine in der Ausländerbehörde im Jahr 2015 durchgeführte Personalbemessung ergab, dass für die Weiterentwicklung entsprechend dem erarbeiteten Konzept eine Stellenausstattung von mindestens 21,33 Planstellen erforderlich ist. Zur Realisierung dieser Personalausstattung wurde die Streichung von drei kw-Vermerken (s.o.) beantragt.

Die beantragte Stelle für Assistenzaufgaben in der Abteilung Sozialversicherung entlastet die Sachbearbeitung von organisatorischen und Hilfstätigkeiten. Eine Kompensation ist erforderlich, weil Zahl und Komplexität der zu bearbeitenden Fälle (verstärkt Auslandrentenverfahren von Zuwanderern) stetig zunehmen. Die Schaffung der Assistenzstelle ermöglicht den Fachkräften, sich auf effiziente Sachbearbeitung und Beratung zu konzentrieren.

Falls die für 2016 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2016 wird dadurch entsprechend ergänzt.
Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

DMS-Einführung

Die DMS-Einführung ist im Bürgerservice (Abt. 331) bereits abgeschlossen, in der Ausländerbehörde (Abt. 332) ist sie aus technischen Gründen (fehlende Schnittstelle zu Fachverfahren) frühestens vom

ersten Quartal 2016 an geplant. Im Versicherungsamt (Abt. 333) wurde sie nur für die allgemeine Schriftgutverwaltung vorgesehen (es werden keine Fachakten geführt) und ist bereits abgeschlossen.

Übergeordnetes strategisches Ziel „Inklusion“ [13]

• **Welche Maßnahmen zur Erweiterung der Inklusion sind vorgesehen?**	Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern mit Behinderung an das Bürgeramt werden denen von Menschen ohne Behinderung absolut gleichgestellt. Im Einzelfall erfolgen, etwa Beratungen für Rollstuhlfahrer in der Ausländerbehörde oder in der Rentenversicherung an einem gesonderten Schreibtisch mit Besucherlinse, an statt an einer in diesem Fall hinderlichen Theke. Im Rahmen des Projekts zur Weiterentwicklung der Ausländerbehörde wird die Einrichtung einer Online-Terminvergabe geprüft. Sie erleichtert Menschen mit Einschränkungen in der Bewegungsfreiheit den Zugang zur Dienstleistungen des Bürgeramts.